



Bunte Altstadtgeschichten

Teil 1 (Dezember 2004)

Aus der Arbeit des
Interkulturellen Computerclubs come_IN
an der KGS Marienschule, Bonn, Heerstraße 92-94

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Interviews mit Altstadtbewohnern	7
Interview mit Frau Wonneberger	
Interview mit Dr. Béatrice Roschan im Frauenmuseum	
Interview mit dem Olympiateilnehmer im Fechtsport Simon Senft	
Interview mit Elke Süß	
Interview mit dem „Büdchen-Mann“	
Interview mit Doro Herbst	
Interview mit Frau Plümmer	
Interview mit Pastor Peter Adolf	
Interview mit Martha Gimenez-Thomas	
Ansichten aus der Altstadt	21
Der schöne Spielplatz	
Der Spielplatz vor dem Frankenbad	
Die Franziskuskirche	
Maria in der Höhle	
Unsere Wohnung in der Georgstrasse	
Mein Haus in der Heerstraße	
Wo ich wohne!	
Der Spielplatz	
Die Schweinerei	
Das Geschäft	
Die beste Eisdiele von Bonn	
Unerträglich !	
Der Kaiser-Karl-Ring	
Ein schrecklicher Ort !	
Kult 41	
Geschichten aus der Altstadt	35
Schusterei Laubenthal	
Woher die Gaststätte „Zum Gequetschten“ ihren Namen hat!	
Opa Peter Moll und die Gaststätte "Op de miel"	
Die Bäckerei Yaman	
Wie die Familie Yaman nach Bonn kam	
Wie man einen türkischen Tee zubereitet	
Die Altstadt-Moschee	
Wurzeln schlagen (Gedicht)	51
Foto-Collage aus dem Computerclu	52

Vorwort

Dieses Heft zeigt erste Arbeiten im Computerclub come_IN der Marienschule zum Projekt „Altstadtgeschichten“. Es sind dies Interviews mit Altstadteinwohnern, Schnappschüsse von bemerkenswerten Altstadtansichten (im guten wie im schlechten Sinne) und einzelne Geschichten aus der Altstadt und über die Altstadtbewohner.

Dies ist ein erster Schritt, dem im nächsten Jahr weitere folgen sollen. Damit wir ein buntes Bild vom Leben und Treiben in der Altstadt erhalten, brauchen wir noch mehr Interviews, Altstadtansichten und Altstadtgeschichten. Wer Lust hat, dazu beizutragen oder mitzumachen, kann montags von 17:30 – 19:30 Uhr in den Computerclub in der Marienschule kommen. Das Angebot richtet sich an jetzige und frühere Marienschüler und ihre Eltern. Eine Besonderheit des Computerclubs ist das generationsübergreifende Lernen. Dies bedeutet, dass Kinder nur dann teilnehmen können, wenn sie einen erwachsenen Begleiter mitbringen.

Parallel zum Computerclub gibt es auch Deutschunterricht für ausländische Frauen, wo noch Plätze frei sind. Für Kinderbetreuung ist gesorgt.

Ingrid Kansy